

Durchführungsbestimmungen des Tischtennisbezirk Düsseldorfs für den Einzelspielbetrieb der Jugend

Stand: 04.10.2019

A. Allgemeiner Teil

1. Allgemeines

Diese Durchführungsbestimmungen gelten für alle Veranstaltungen des Tischtennisbezirk Düsseldorf im Westdeutschen Tischtennisverbandes (WTTV) für die Jugend, die in Turnierform durchgeführt werden. Dabei handelt es sich um

- die Bezirksmeisterschaften im Einzel und Doppel der Jugend
- das Bezirksranglistenturnier

Zweck dieser Durchführungsbestimmungen ist es, einheitliche Richtlinien für diese Veranstaltungen zu schaffen. Die Durchführungsbestimmungen ergänzen und erweitern die Wettspielordnung (WO) des WTTV, sofern deren Bestimmungen für die ordentliche Abwicklung des Spielbetriebs nicht ausreichen.

Grundlagen für die Durchführung dieser Veranstaltungen sind die WO des WTTV sowie die internationalen Tischtennisregeln in der jeweils gültigen Fassung, wie sie vom DTTB bekannt gemacht worden sind.

Soweit in diesen Bestimmungen die männliche Form verwendet wird, geschieht das lediglich zur sprachlichen Vereinfachung. Die Bestimmungen gelten gleichermaßen auch für weibliche Beteiligte.

Änderungen dieser Durchführungsbestimmungen kann nur der Bezirksjugendausschuss beschließen.

2. Veranstalter

Veranstalter der in diesen Durchführungsbestimmungen genannten Veranstaltungen ist der Tischtennisbezirk Düsseldorf. Bei allen Veranstaltungen der Tischtennisjugend des Bezirks Düsseldorf ist der Verkauf und der Verzehr von Alkohol in den Veranstaltungsräumlichkeiten verboten.

3. Ausrichter

Mit der Ausrichtung wird jeweils ein Verein des Tischtennisbezirks Düsseldorf beauftragt.

4. Durchführer

Der Ausrichter ist auch Durchführer. Einzelheiten der Organisation und des Ablaufs der Veranstaltung werden zwischen dem Veranstalter und dem Ausrichter / Durchführer festgelegt.

5. Termine

Die Termine für die Austragung von Veranstaltungen werden vom Bezirksjugendausschuss vor der Saison, in der die einzelne Veranstaltung stattfindet, im Rahmenterminplan des Tischtennisbezirk Düsseldorf festgeschrieben. Dabei wird auch festgelegt, welche Veranstaltungen bzw. Altersklassen zusammen ausgetragen werden.

6. Startberechtigung

Startberechtigt sind nur Spieler, welche die leistungssportlichen Zugangsvoraussetzungen für die jeweilige Veranstaltung nachweisen können:

- Spieler, die von den Kreisen gemeldet werden,
- Spieler, die sich durch ihre Platzierung bei einer Qualifikationsveranstaltung qualifiziert haben,
- Spieler, die über Verfügungsplätze des Bezirksjugendausschusses nominiert worden sind.

7. Finanzierung

Bei den Bezirksmeisterschaften ist ein Startgeld je Spieler zu zahlen. Entsprechende Rechnungen werden den Kreisen, die die Spieler gemeldet haben, vom Tischtennisbezirk Düsseldorf zugestellt. Die Höhe des Startgeldes beträgt € 7.--.

Die Teilnahme am Bezirksranglistenturnier ist startgeldfrei.

B. Bezirksmeisterschaften der Jugend

1. Altersklassen und Konkurrenzen

Die Bezirksmeisterschaften werden in den Klassen

- Mädchen 18
- Jungen 18
- Mädchen 15
- Jungen 15
- Mädchen 13
- Jungen 13
- Mädchen 11
- Jungen 11

ausgespielt. Es werden jeweils Einzel und Doppel gespielt.

2. Größe der Teilnehmerzahlen

In den Klassen Jungen 18 und Jungen 15 starten 48 Teilnehmer. In allen übrigen Klassen 32 Teilnehmer.

3. Quotenverteilung, Startberechtigung, Meldungen, Freistellungen

- Quotenverteilung
 - In Klassen mit 48 Teilnehmern erspielen alle Endranglistenteilnehmer, alle von der Rangliste freigestellten Spieler, sowie die Spieler, die mindestens einen vierten Platz in der Zwischenrangliste erreicht haben, einen Platz für den jeweiligen Kreis. Zudem bekommt jeder Kreis eine Grundquote von drei Plätzen.
 - In Klassen mit 32 Teilnehmern erspielen alle Endranglistenteilnehmer und alle von der Rangliste freigestellten Spieler einen Platz für den jeweiligen Kreis. Zudem bekommt jeder Kreis eine Grundquote von zwei Plätzen.

- Die über die Quotenverteilung nicht vergebenen Plätze sind BJA-Plätze. Dazu kann jeder Kreis Härtefallplätze beantragen. Über die Zuweisung eines Härtefallplatzes entscheidet der BJA. Darüberhinausgehende freie Plätze werden unter den Ersatzspielern der Kreise verteilt. Maßgeblich sind die zum Saisonbeginn gültigen QTTR-Werte.
- Bei Ausfall von Spielern am Turniertag bestimmt der jeweilige Kreis die Ersatzgestaltung.
- Kann ein Kreis am Turniertag keine Ersatzgestaltung vornehmen, werden freie Plätze unter den anwesenden Ersatzspielern ausgelost. Dabei wird nur der jeweils ranghöchste Ersatzspieler eines Kreises berücksichtigt.
- Ein fixer Freistellungsgrund ist die Zuweisung eines persönlichen Platzes des Spielers zum DTTB-TOP-48-Turnier **sowie das Erreichen des letzten DTTB-TOP-12-Turniers**. Der Bezirksjugendausschuss kann darüber hinaus Freistellungen aussprechen.

4. Austragungssystem, Setzungskriterien, Setzungsliste, Auslosung, Gewinnsätze

- In den Einzelkonkurrenzen werden in den Klassen Jungen 18 und Jungen 15 zwölf (12) Gruppen - in allen anderen Klassen acht (8) Gruppen – mit jeweils 4 Spieler gebildet.
- Die Gruppenersten und -zweiten qualifizieren sich für die Endrunde, die im K-O-System gespielt wird.
- Bei der Auslosung der Gruppen werden in den Klassen Jungen 18 und Jungen 15 die 24 spielstärksten - in allen anderen Klassen die 16 spielstärksten - Spieler, die sich aus der letzten JOOLA-Rangliste mit Q-TTR-Werten vor dem Austragungstermin ergeben, im Schlangensystem gesetzt. Ergeben sich dabei kreisgleiche Spieler in einer Gruppe, wird bei den Spielern 13 bis 24 nach Möglichkeit mit dem nächstschwächeren Spieler getauscht.
- Die restlichen Spieler werden so auf die Gruppen gelost, dass so wenig wie möglich Spieler aus einem Kreis in einer Gruppe sind. Die Platzziffern der Spieler bei der Gruppeneinteilung werden jeweils so vergeben, dass Spieler des gleichen Kreises die Spiele möglichst frühzeitig gegeneinander austragen.
- Für die Auslosung der Endrunden ergibt sich eine neue Setzreihenfolge aus den Gruppensiegern der Gruppen 1 bis 12 bzw. 1 bis 8.
 - In Klassen mit 48 Teilnehmern werden die Sieger der Gruppen 1 und 2 auf die Plätze 1 und 32 gesetzt, die Sieger der Gruppen 3 und 4 auf die Plätze 16 und 17, die Sieger der Gruppen 5 bis 8 auf die Plätze 8, 9, 24 und 25, die restlichen Gruppenersten auf die Plätze 5, 12, 21 und 28 im K.-O.-Raster gelost. Die Gruppensieger der ersten acht Gruppen erhalten in der 1. Runde ein Freilos.
 - In Klassen mit 32 Teilnehmern werden die Sieger der Gruppen 1 und 2 auf die Plätze 1 und 16 gesetzt, die Sieger der Gruppen 3 und 4 auf die Plätze 8 und 9, die Sieger der Gruppen 5 bis 8 auf die Plätze 3, 5, 11 und 13 gelost.
 - Die Gruppenzweiten werden zwingend so eingelost, dass sie erst im Endspiel wieder auf die Sieger ihrer Vorrundengruppe treffen können. Zudem soll es in der 1.Hauptrunde des K-O-Systems nicht zu kreisgleichen Paarungen kommen. Ab dem Achtelfinale sind kreisgleiche Paarungen jederzeit möglich.
- Alle Doppel-Konkurrenzen werden im einfachen K.-O.-System ausgetragen. Für die Auslosung der Doppel ergibt sich eine Setzreihenfolge aus der letzten JOOLA-Rangliste mit Q-TTR-Werten

vor dem Austragungstermin ergeben, wobei mit der Summe der Werte der Doppelpartner gerechnet wird.

- In Klassen mit 24 Doppeln werden die ersten beiden dieser Setzreihenfolge auf die Plätze 1 und 32 gesetzt, die nächsten beiden auf die Plätze 16 und 17, die nächsten vier auf die Plätze 8, 9, 24 und 25 gelost. Die Doppel auf den Plätzen 1, 8, 9, 16, 17, 24, 25 und 32 erhalten in der 1. Runde ein Freilos.
- In Klassen mit 16 Doppeln werden die ersten beiden dieser Setzreihenfolge auf die Plätze 1 und 16 gesetzt, die nächsten beiden werden auf die Plätze 8 und 9 gelost.
- Die weiteren Doppel werden so eingelos, dass im Achtelfinale keine reinen kreisgleiche Doppel gegeneinander spielen müssen.
- Die Auslosungen können maschinell erstellt und durch den Bezirksjugendausschuss erforderlichenfalls geringfügig korrigiert werden. Eine Auslosung unmittelbar vor Turnierbeginn ist zulässig.
- In allen Spielen entscheiden drei Gewinnsätze gespielt.

5. Qualifikationen

Die Bezirksmeisterschaften sind ein offizielles Qualifikationsturnier für die Westdeutschen Einzelmeisterschaften der Jugend und Schüler.

Die Nominierungskriterien werden vom Bezirksjugendausschuss vor dem Turnierbeginn veröffentlicht. Letzte Plätze können durch ein Sichtungsturnier vergeben werden.

6. Auszeichnungen

Die Erst-, Zweit- und Drittplatzierten in jeder Konkurrenz erhalten Medaillen und Urkunden des Tischtennisbezirk Düsseldorf. Alle Auszeichnungen werden im Rahmen der offiziellen Siegerehrung am Endspieltag überreicht. Die Teilnahme der Erst-, Zweit- und Drittplatzierten an der Siegerehrung ist Pflicht.

C. Bezirksranglistenturnier

1. Altersklassen und Konkurrenzen

Das Bezirksranglistenturnier wird in den Klassen

- Mädchen 18
- Jungen 18
- Mädchen 15
- Jungen 15
- Mädchen 13
- Jungen 13
- Mädchen 11
- Jungen 11

ausgespielt.

2. Stufen, Startberechtigung, Quoten, Freistellungen

In allen Klassen werden bei genügender Meldung drei Stufen gebildet:

- Bezirksvorranglistenturnier
 - Bezirkszwischenranglistenturnier
 - Bezirksendranglistenturnier
-
- In allen männlichen Klassen wird die Vorrangliste mit 64 Teilnehmern, in allen weiblichen Klassen mit 48 Teilnehmern gespielt.
 - In allen Klassen beträgt die Grundquote 6. Darin sind freigestellte Spieler nicht enthalten.
 - In den männlichen Klassen erspielen die Spieler, die bei den Bezirksmeisterschaften die 1.Hauptrunde erreicht haben und der Klasse nicht entwachsen sind, einen weiteren Quotenplatz. Sollten danach nicht alle Plätze besetzt sein, sind die restlichen Plätze BJA-Plätze.
 - Von Kreisen nicht ausgenutzte Quotenplätze werden vom Bezirksjugendausschuss vergeben.
 - Die Anzahl der Freistellungen vom ganzen Ranglistenturnier pro Klasse richtet sich nach der für unseren Bezirk zu erwartenden Quote zum TOP 32/24 des WTTVs. Die tatsächliche Quote wird vom WTTV erst bekanntgegeben, wenn unser Ranglistenturnier schon läuft. Berechnet wird die Anzahl der Freistellungen aus der Formel: „zu erwartende Quote minus drei“. Der Bezirksjugendausschuss kann weitere Freistellungen aussprechen, z.B. Freistellungen von der Bezirksvorrangliste oder der Bezirkszwischenrangliste.

3. Bezirksvorranglistenturnier

3.1. Anzahl und Größe der Gruppen, Gruppenbildung

In den männlichen Klassen werden acht Achtergruppen gebildet, in den weiblichen Klassen werden sechs Achtergruppen gebildet.

Die 24 (männlich) bzw. 18 (weiblich) Spieler mit den höchsten QTTR-Werten werden auf alle acht bzw. sechs Gruppen verteilt. Die weiteren Spieler werden in die Gruppen so verteilt, dass möglichst keine kreisgleichen Spieler in einer Gruppe sind. Danach werden die Spieler mit den nächsten acht bzw. sechs QTTR-Werten verteilt. und die Spieler auf die einzelnen Gruppen verteilt.

3.2. Organisationsform

Die Gruppen spielen dezentral. Jeder Ausrichter richtet mindestens zwei Gruppen aus. Der Ausrichter stellt mindestens sechs Tische. Die Teilnehmer aus einem Verein sollen aus möglichst wenig Ausrichter verteilt werden. In jeder Gruppe ist ein Spieler aus jedem Kreis vertreten. Teilnehmer müssen bereit sein, durch das ganze Bezirksgebiet zu fahren.

3.3. Qualifikation

Die ersten drei jeder Gruppe qualifizieren sich für die Bezirkszwischenrangliste. Eine Nachrückerliste wird nicht erstellt. Ab Platz vier der Vorranglistengruppe ist man ausgeschieden.

4. Bezirkszwischenrangliste

4.1. Anzahl und Größe der Gruppen, Qualifikation, Gruppeneinteilung

Ab 20 Teilnehmern werden vier Gruppen gebildet. Die Gruppenersten qualifizieren sich für die Endrunde. Die Gruppenzweiten und -dritten spielen im erweiterten K-O-System vier weitere Endrundenplätze und die Reihenfolge der Nachrücker aus.

Bei weniger als 20 Teilnehmer werden drei Gruppen gebildet. Die Gruppenersten und Gruppenzweiten qualifizieren sich für die Endrunde. Die Gruppendritten spielen um zwei weitere Endrundenplätze sowie um den ersten Nachrückerplatz. Die Gruppenvierten spielen um die Nachrückerplätze 2 bis 4.

Sollen im Vorfeld der Zwischenrunde Freistellungen bis zur Endrunde ausgesprochen werden, verringern sich die über die Zwischenrunde zu vergebenen Plätze dementsprechend.

Die Zusammensetzung der Zwischenranglistengruppen werden nicht nach den QTTR-Werten vorgenommen, da die Zwischenrunde eine Fortsetzung der Vorrangliste ist. Gruppenerste aus den Vorranglisten werden gleichmäßig über die Zwischenranglistengruppen verteilt. Genauso die Vorranglistengruppen zweiten und -dritten. Nachrangig wird darauf geachtet, dass keine vereinsgleichen Spieler in einer Gruppe sind. Letztrangiges Kriterium ist die Teilnahme in unterschiedlichen Vorranglistengruppen.

5. Bezirksendrangliste

In der Endrangliste wird „Jeder gegen Jeden“ gespielt.

Spieler, die sich in mehreren Altersklassen qualifiziert haben, werden in der jüngeren Altersklasse freigestellt.

Die Plätze für die WTTV TOP-32/24-Turniere erhalten die freigestellten Spieler sowie die bestplatzierten Spieler der Endrangliste.

Der letzte Platz zum WTTV TOP-32/24 wird vom Bezirksjugendausschuss vergeben.